

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „Oma_Hildegard“ vom 19. Juli 2022, 12:07

[Zitat von putzi](#)

[Zitat von Oma_Hildegard](#)

Na dann wünsche ich viel Spaß bei der WM in Katar und mit dem genialen Fußball von Rasenball, weil wichtig ist anscheinend nur auf dem Platz.

In wie weit wird es Katar beeindrucken wenn du mit Regenbogenshirt rumrennst oder RB?

Ich konsumiere keine Produkte aus dem Hause Red Bull und werde auch sicherlich die WM nicht schauen.

Den Bezug zu einem Freundschaftsspiel zwischen einem Deutschen und einem Englischen Verein find ich trotzdem leicht konstruiert.

Alles anzeigen

Es geht mir um die apolitische Grund- bzw. Konsumhaltung, die hier in der Diskussion bei einigen deutlich wurde - wer das so sieht, bitte, ich sehe deutlich anders. Die 1860-Newcastle-Sache ist eine kleine Anekdote vor dem größeren Hintergrund der Frage, wie man mit diesem immer krasserem Wandel im Fussballgeschäft umgeht.

Ich bin übrigens gar kein Riesenfan von solchen Symbolaktionen mit Regenbogen-Shirts usw., da stimme ich dir zu, weil sie eben oft reine PR-Aktionen und nicht ernstgemeint und damit konsequenzlos sind. Das ist ja gerade das Problem: Der DFB z.B. schreibt sich gerne Toleranz, Menschenrechte usw. auf die Fahne, aber man hat natürlich wie alle, die dick im Geschäft sind, nicht die Eier zu sagen: "Bei 40 Grad in einem Land ohne Fussballtradition, in dem Biertrinken und Schwulsein verboten ist, in Stadien antreten, die von Sklaven unter unmöglichen Bedingungen gebaut wurden - wer hat euch ins Hirn geschissen?". Um da was zu ändern, müsstest wohl viele zusammenkommen und nicht nur Fähnchen schwingen, sondern sich tatsächlich verweigern, und damit meine ich z.B. auch Spieler, Trainer, Funktionäre usw. Denn ich glaube schon, dass es Katar nicht egal wäre, wenn eine große Mannschaft wie Deutschland nicht antritt und damit die umwelt- und menschenfreundlichste WM aller Zeiten beschmutzt.

Bringt das dann direkt was für die Leute, die in so seinem autoritären Staat misshandelt werden? Man weiß es nicht, aber man hätte so zumindest nicht als nützliche Idioten für die dortige Führung mitgemacht.

Um mal wieder on topic zu kommen: Michi K. hätte mit Regenbogenarmbinde natürlich nicht Saudi-Arabien befreit, aber ein bisschen mehr Bewusstsein für die eigene Rolle hätte schon nicht geschadet.

So, und jetzt mach ich Mittag.